



## Pressemitteilung

## Tarifverhandlung

# Warnstreiks und Demonstration in Hamburg

**Hamburg.** Mit Warnstreiks bei der Hamburger Morgenpost und der Bergedorfer Zeitung sowie einer Mittagsdemo vor dem Springer-Verlagshaus haben am heutigen Mittwoch Redakteurinnen und Redakteure ihre Forderung nach angemessenen Arbeitsbedingungen und gegen Billigtarife bekräftigt.

Anlass war die 10. Verhandlungsrunde zwischen den Tarifparteien - Bundesverband deutscher Zeitungsverleger (BDZV) einerseits, Deutscher Journalisten-Verband (DJV) und ver.di andererseits - am Mittwoch in der Hansestadt.

„Qualitätsjournalismus kann es mit Billigtarifen nicht geben“, sagte DJV-Landesgeschäftsführer Stefan Endter vor über 100 Demonstrationsteilnehmern.

„In dieser Tarifaueinandersetzung geht es bei Zeitungen und Zeitschriften um die Zukunft des Journalisten-Berufes“, sagte Endter. Eine Einschätzung für ver.di nahm Wolfgang Kreider vor.

Auf der Kundgebung sprachen auch die Betriebsratsvorsitzenden der Morgenpost und der Begeborfer Zeitung, die mit Delegationen vertreten waren sowie die stellvertretende Betriebsratsvorsitzende von Axel Springer in Hamburg.

Die Tarifrunde wird von Streiks u.a. in Bayern, Baden-Württemberg, Bremen und Nordrhein-Westfalen begleitet.

Die Ausgangsforderungen des BDZV hätten für Berufseinsteiger nach Berechnungen des DJV ein Minus von rund 30 Prozent bedeutet.

FdR und bei Nachfragen:

Stefan Endter  
Rechtsanwalt  
Geschäftsführer  
0178 51 97 109

Deutscher Journalisten-Verband  
Landesverband Hamburg  
Rödingsmarkt 52 20459 Hamburg  
Telefon: 040/3697100 Fax: 040/36971022  
[endter@dju-hamburg.de](mailto:endter@dju-hamburg.de)  
[www.dju-hamburg.de](http://www.dju-hamburg.de) [www.dju.de](http://www.dju.de)

Fotomaterial zum Abdruck erhalten Sie direkt:  
Florian Büh  
[Bueh@RTVP.de](mailto:Bueh@RTVP.de)  
0170-54 57 112  
[www.Gutes-Foto.de](http://www.Gutes-Foto.de)